

Offensivgeist wird belohnt

Beim FMR-Cup des TSV Weißtal winken 200 Euro Extra-Prämie

sz Gernsdorf. Einmal Oberliga, einmal Verbandsliga, einmal Landesliga, viermal Bezirksliga sowie einmal A-Kreisliga: Das Teilnehmerfeld des FMR-Cups am Henneberg, den der TSV Weißtal in Gernsdorf ausrichtet, ist qualitativ so hochwertig wie nie zuvor und verspricht jede Menge guten Fußball von Donnerstag bis Samstag.

Das ranghöchste Team stellen die Sportfreunde Siegen, die am Freitag in das Vorbereitungsturnier einsteigen und dabei in der Gruppe B auf den VfL Bad Berleburg (Landesliga) sowie die beiden Bezirksligisten SuS Niederschelden und Fortuna Freudenberg treffen. „Wir freuen uns auf dieses Kräfte messen, es ist ein wichtiger Baustein in unserer Vorbereitung“, erklärt SFS-Trainer Dominik Daprich, der den Sportfreunde-Fans dann erstmals im Siegerland seinen neuen Kader präsentieren wird.

Los geht das Turnier schon am Donnerstag mit der Gruppe A, wenn sich ab 18.30 Uhr Gastgeber TSV Weißtal mit dem TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf duelliert. Der A-Kreisligist ist seit 2014 permanent am Henneberg am Start: „Das ist uns auch ein ganz wichtiges Anliegen. Wir freuen uns immer wieder, den Nachbarn bei uns begrüßen zu können“, sagt Organisator Stefan Stark, der auch am Modus festhält.

„Die Spieldauer von 2x25 Minuten hat sich bewährt und ist für die Trainer in der Testphase sehr attraktiv. Wir haben pro Abend nun eine Mannschaft mehr dabei, die Gruppenstärke auf vier Vereine erhöht. Ich denke, dass ist auch für die Zuschauer interessant, denn wann sieht man einmal so viele Vereine in kurzer Zeit auf einmal“, fragt Stark. Nach dem Eröffnungsspiel treffen dann um 19.30 Uhr der SSV Langenaubach und Bezirksligist SG Hickengrund aufeinander.

„Auch wenn die Ferien am Wochenende beginnen und wir mit dem Firmenlauf am Donnerstag eine große Konkurrenz haben, hoffe ich doch, dass sich der große Aufwand für unseren Verein wieder

lohnt und viele Zuschauer den Weg nach Gernsdorf finden. Dieses Teilnehmerfeld mit vielen überkreislich spielenden Klubs sollte jeden Fußballfan im Siegerland und in der Umgebung ansprechen“, hofft Vorstandsmitglied Carsten Schmidt auf eine ordentliche Resonanz, der auf eine bestens präparierte Henneberg-Arena verweisen kann – schließlich wurde das neue Kunstgrün erst vor knapp zehn Monaten verlegt. „Auch für die Kinder haben wir für alle drei Tage eine Hüpfburg organisiert, der kleine Spielplatz mit Sandkasten, Rutsche und Kletterwand ist auch wieder gut in Schuss“, so Schmidt, der nochmals auf die etwas veränderte Wegstrecke hinweist: Der Ortseingang in Gernsdorf (aus Richtung Rudersdorf) ist noch gesperrt, sodass die Anreise mit dem Auto zwingend über Salchendorf und Irmgarteichen erfolgen muss, was etwa zehn Minuten mehr Zeit in Anspruch nehmen wird.

Der Veranstalter hat neben den Preisgeldern (insgesamt 1250 Euro – der Sieger erhält den Wanderpokal und eine Prämie in Höhe von 500 Euro) noch ein besonderes Schmankerl ausgerufen: „Wir wollen offensiven Fußball mit vielen Toren sehen. Daher bekommt das Team, welches die meisten Treffer erzielt, noch 200 Euro zusätzlich für die Mannschaftskasse“, hofft Turnierleiter Stark auf jede Menge „Buden“ ab Donnerstag. – Der Spielplan:

► **Gruppe A: Donnerstag:** TSV Weißtal - TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf (18.30 Uhr), SSV Langenaubach - SG Hickengrund (19.30 Uhr), TuS Wilnsdorf/W. - SSV Langenaubach (20.30 Uhr), SG Hickengrund - TSV Weißtal (21.30 Uhr) ■ **Samstag:** TuS Wilnsdorf/W. - SG Hickengrund (13 Uhr), TSV Weißtal - SSV Langenaubach (15 Uhr).

► **Gruppe B: Freitag:** Sportfreunde Siegen - SuS Niederschelden (18 Uhr), VfL Bad Berleburg - Fortuna Freudenberg (19 Uhr), Sportfreunde Siegen - VfL Bad Berleburg (20 Uhr), Fortuna Freudenberg - SuS Niederschelden (21 Uhr) ■ **Samstag:** Sportfreunde Siegen - Fortuna Freudenberg (14 Uhr), SuS Niederschelden - VfL Bad Berleburg (16 Uhr).

► **Finalspiele: Samstag:** Spiel um Platz 3 (17 Uhr), Endspiel (18 Uhr).



Nun wird im Breitenbachtal gebaggert und gebuddelt

Seit gestern wird in der Herkules-Arena im Käner Breitenbachtal mit Hochdruck gebuddelt und gebaggert – kein Wunder, denn bis zum ersten Heimspiel des Aufstiegers 1. FC Köln-Marienberg in der dann für Regionalliga-Verhältnisse notdürftig umgestalteten Sportanlage bleiben nur noch 17 Tage! Am 28. Juli (Samstag) beginnt der Aufsteiger das Regionalliga-Abenteuer mit der Heimpartie gegen

den 1. FC Köln U 23. Allerdings steht dahinter auch noch der Vorbehalt möglicher Sicherheitsbedenken hinsichtlich Kölner Fans, so dass auch eine Verlegung ins Siegener Leimbach-Stadion nicht ausgeschlossen ist. Wie dem auch sei – im Breitenbachtal werden seit gestern auf der „Haupttribüne“ die vorbereitenden Arbeiten zum Verlegen von Strom- und Telekommunikationsleitungen für Sicher-

heits- und Sanitätsdienst sowie Medien in Angriff genommen. Auf der Gegenseite erkennt man hinten bereits einen der beiden neuen Fluchtwege zu einem noch zu installierenden Tor in Richtung Freibad. Nachdem seitens der Stadt die beiden Stehstufen (Gegengerade) ausgebessert wurden, sollen nun die Fundamente für den Zaun im Gästeblock in Angriff genommen werden. Foto: rt



Das Bild zeigt eine Szene aus dem Finale 2015, das der TSV Weißtal gegen den VfL Bad Berleburg mit 3:0 gewann. Auch Berleburg ist dieses Jahr wieder am Start und Simon Grisse (l.) nach seinem Gastspiel in Obersdorf wieder im TSV-Trikot dabei. Foto: Verein



In Sohlbach wird wieder gebaggert

Auch die dicken Wolken, Regen und Wind am Nachmittag konnten die kleine Wiedereröffnungsfeier des Beachvolleyballfeldes in der Sohlbacher „Löwenarena“ nicht verhindern. Zuschauer und viele Fußballspieler des SSV hatten sich mit ihren Übungsleitern eingefunden, um die Eröffnung mit Leben zu füllen. Der Vorstand des SSV Sohlbach-Buchen bedankte sich bei allen Helfern und Unterstützern, die die Anlage wieder in einen guten, bespielbaren Zustand versetzt hatten. „Es ist geschafft!“ Mit diesen Worten schnitt der

Vorsitzende des SSV, Günter Kasten, das rot-weiße Absperrflatterband durch und öffnete das Tor zum umzäunten Beachvolleyballfeld. Das Ehepaar Annette und Hans Werner Strunk deckte das Feld auf und somit war es bespielbar. Was sofort von einigen Spielern für Baggern, Pritschen und Schmetterern genutzt wurde. Mit einem Gläschen Sekt ließ man die kleine Feier ausklingen. „Es war ein angenehmer Abend für alle Beachvolleyball-Freunde“, so das Fazit des Vereins in seiner Pressemitteilung. Foto: Verein

Utsch-Clio stark beschädigt

NÜRBURGRING Rennende schon nach einer Runde / Lennestädter Hoppe auf Rang 2

Langstreckenmeisterschaft geht in die Sommerpause.

simon ■ Nach dem vierten Saisondurchgang verabschieden sich die Akteure der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring mit der 49. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy in eine sechswöchige Sommerpause. Auch im vierten Saisonrennen hielten sich Erfolg Niederlage aus heimischer Sicht die Waage.

Auch im vierten Rennen feierte der Lennestädter Marcel Hoppe einen Podiumserfolg. Zusammen mit seinen Teamkollegen Moritz Kranz (Linz) und Tim Scheerbarth (Dormagen) steuerte der Sauerländer den H&R-Porsche 911 GT3 Cup von Mühlner-Motorsport zu Rang 2 in der Klasse Cup2 und Position 11 im 135 Fahrzeuge starken Gesamtfeld. Nach 27 spannenden Rennrunden fehlten dem Porsche-Trio im Ziel 14 Sekunden auf den Klassenprimus. Dabei wurde der Porsche mit der Startnummer 123 in eine leichte Kollision verwickelt. „Wir haben aus Sicherheitsgründen den Stopp vorgezogen, weil der Reifen etwas an der Karosserie geschliffen hat“, berichtete Hoppe. Nach einem Check der Crew konnte die Mannschaft das Rennen aber ungehindert fortsetzen und zum Erfolg fahren.

Nach zwei Klassenerfolgen hintereinander war das Rennglück dem Kirchener Peter Utsch und sein Team Schrotti-Motorsport dagegen diesmal nicht hold. Das Renault Clio Team von der Sieg trat zwar hochmotiviert mit den beiden Piloten Peter Utsch und seinem Partner Meik Utsch (Siegen) an, aber diesmal sah das Duo keine Zielflagge. Startfahrer Peter Utsch wurde bereits kurz nach dem Start ins Rennen über vier Stunden in eine Kollision verwickelt, bei der der Clio mit der Startnummer 384 sowohl im Front- als auch im Heckbereich beschädigt wurde. Im Verlauf der 1. Runde auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix Kurs und Nordschleife des „Ringes“, verlor das Renault-Triebwerk dann Leistung, so dass man sich im Team



David Schneider erreicht nur mit Rennglück das Ziel der 49. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy auf dem Nürburgring. Ein Aufhängungsbruch am Golf GTi in der letzten Runde wäre fast zum Verhängnis geworden. Foto: simon/fützfoto

entschloss, das Rennen nach Runde 1 zu beenden. „Das war nach dem überaus erfolgreichen Saisonauftakt mit zwei Siegen und einem 2. Rang, natürlich sehr schade“, so Peter Utsch. „Es lief bisher wirklich sehr gut für uns. Wir müssen jetzt analysieren was nicht gestimmt hat und den Fehler beheben. Im August sind wir auf jeden Fall wieder dabei.“

„Ziel erreicht, das Glück war auf unserer Seite“ - so lautete die Rennanalyse des Siegener David Schneider. Mit dem VW Golf GTi der bergischen Mannschaft von Keeevin-Sports und Racing war der Siegener zum zweiten Mal mit diesem Team am Start, und diesmal gab es für die Mannschaft aus Ruppichterode auch eine Zielankunft. In der starken Gruppe H 2-Liter Hubraum gestartet, etablierten sich David Schneider und Kevin Wolters (Ruppichterode) schnell im Mittelfeld

ihrer Klasse und fuhren bis auf Position 6 vor. Zum Beginn der letzten Runde brach dann allerdings ein Teil der Aufhängung des Hinterrades ab. Da der Reifen aber nur noch lose im Radkasten stand, rückte die Hoffnung, ins Ziel zu gelangen in weite Ferne.

Doch Schlussfahrer Kevin Wolters gab nicht auf und erreichte qualmend und quietschend die Ziellinie auf Platz 8. „Auch wenn wir auf den letzten paar Metern noch zwei Positionen verloren haben, sind wir doch glücklich, das Auto ins Ziel bekommen zu haben“, so der Siegener nach der dramatischen Schlussphase.

Nun folgt in der VLN eine sechswöchige Pause, danach geht es in der Langstreckenmeisterschaft am 18. August mit Lauf 5, dem ADAC Ruhr-Pokal-Rennen in den Saisonhöhepunkt der Saison.